

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

3.12.1806 (Nr. 193)

Carlshuber



Zeitung.

Mittwoch

den 3 December.

18

06.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Hannover. Wien; Die Franzöf. Armee erhält aus Oestreich Wein. Niederelbe. Aus Westphalen. Regensburg. Heiligenstadt; Starke Contribution. Fulda; Proclamation vom GeneralGouverneur Thiebault. München; Die Feste Plassenburg ergab sich an die Bayern. Frankfurt. Stuttgart; Truppenmarich. London; Expedition aus Plymouth. Kopenhagen.

Deutschland.

Schreiben aus Hannover, vom 21ten Nov.

Gestern ist die Stadt und Festung Hameln auf die Aufforderung des Franzöf. Kaiserl. DivisionsGenerals, Herrn Savary, von dem Preussischen Commaadanten den Franzosen übergeben worden. Die Garnison wird kriegsgefangen. Die Offiziers behalten ihre Degen und Equipage. Alles übrige Geschütz, Magazine ic. bleibt zur Disposition der Franzöfischen Armee. Ein gestern hierdurch nach dem Kaiserl. Hauptquartier passirter Courier ist der Ueberbringer dieser Nachricht.

In der Festung Hameln wurde mehrere hundert Stücke Geschütz, meist von schwerem Caliber, vorgefunden, welche besonders von Magdeburg dahin gebracht waren. Der Vorrath an Munition ic. ist sehr beträchtlich. Die preuß. Besatzung betrug ohngefähr gegen 9000 Mann, worunter etwa 4000 vom Lecoschen Corps waren. Die Communication zwischen hier und Hameln ist nun wieder hergestellt. Nienburg dürfte nun bald zur Uebergabe genöthigt werden, da die Festungswerke weit schwächer sind, als die zu Hameln.

Die dem braunschweigischen Land auferlegte Contribution wird auf $5\frac{1}{2}$ Mill. Franken angegeben; auch

werden im Braunschweigischen 2 KavallerieRegimenter remontirt werden.

Wien, vom 22 Nov.

Ihro K. K. Majestäten werden mit Allerhöchst Ihrer Familie stündlich, von Hollitsch zurück erwartet.

Des Herrn Erzherzogs Joseph, Palatinus von Ungarn k. H. sind am 20 d. im höchsten Wohlseyn hier eingetroffen.

Se. k. k. Majestät haben den verdienstvollen Reichshofrath von Defel als Hofrath mit dem Rang der Anciennität bei dem Justizdepartement des k. k. Hofkriegsraths anzustellen geruhet.

Dem Bernehmen nach, soll dem Kaiser Napoleon die Ausfuhr von 18,000 Eimer Ungarschen Weins für die franzöf. Armee von Seitea des k. k. Hofes bewilligt worden seyn, und Hr. Baron v. Sellenner diese Lieferung übernommen haben.

Hier wird allgemen behauptet, daß zwischen Rußland und der hohen Pforte ein Allianztraktat zu Stande gekommen wäre, und von dem Russischen Monarchen bewilligt worden sey, mit Kriegs- und andern Schiffen die Meerenge von Constantinovel zu passiren, durch die türkischen Staaten 300,000 Mann gegen seine Feinde

marschiren zu lassen, und türkische Unterthanen, griechischer Religion in die Russische Armee aufzunehmen. Jedoch bedarf diese Nachricht vor der Hand noch nähere Bestätigung.

Niedereibe, vom 23 Nov.

Den Engländern, die alles zu verschlingen drohten, werden nun bald alle Häfen von Neapel bis Königsberg verschlossen seyn, und somit können die deutschen Manufakturen und Fabriken, die sie ruiniren wollten, wieder aufleben, und das deutsche Geld wird nicht weiter nach England hinüber fließen. Diese Sperrung des Kontinents dürfte auch ein kräftiges Mittel werden, um die stolzen Insulaner nach dem Frieden begierig zu machen.

Aus Westphalen, vom 23 Nov.

Das Hauptquartier der 25 Militär-Division kommt von Lüttich nach Wesel. Diese Division wird vom Gen. Laurent ad interim kommandirt. An der Stelle des bisherigen von Wesel abgegangenen Kommandanten Piffon, erhält der Gen. Adjutant Martial-Themat die Kommandantenstelle von Wesel, welche Stadt, wie es heißt, mit einem Umkreise von 4000 Toisen förmlich mit dem franzöf. Reich vereinigt werden soll.

Mehrere Holländische und franzöf. Regimenter sind gleich nach Rückkunft des Königs von Holland, dahin wieder zurückgekehrt. Dagegen sind aber einzelne kleine Abtheilungen holländischer Truppen zur Armee bereits wieder durch Münster passirt. Seit einigen Tagen sind auch großherzogl. bergische und franzöf. Kontribirte in Münster angekommen, welche daselbst armirt und in den Waffen geübt werden. Am 21 d. ist ein großer Zug Kanonen und Munitionswagen von der holländischen Armee wieder zurückgekommen.

Heute ist der Generalgouverneur Hr. Janssens in Münster eingetroffen.

Regensburg, vom 25 Nov.

Am 14. und 15. d. Abends haben die kurbrandenburgischen, kurbraunschweigischen und russ. kaiserl. Gesandtschaften ihre noch bis dahin an ihren Quartieren hieselbst gebliebenen Wappen vollends abnehmen lassen, und sind so endlich auch dem Beispiel der übrigen gefolgt.

Der seit Anfang Aprils in Wien befindliche vormalig

lig kaiserl. Konkommiffarius, Freih. von Hügel, wird nächstens hier zurück erwartet, und alsdann, wie es heißt, die Stelle eines Statthalters in Mergentheim antreten.

Heiligenstadt, vom 25 Nov.

Das Eichsfeld ist von dem k. k. franzöf. Gouvernement zu Erfurt mit einer Contribution zu 460,000 Thlr. belegt worden, wovon die Hälfte binnen 14 Tagen abgetragen werden soll; nebst diesem müssen auch noch 5155 Zentner Weizen 1718 Zentner Roggen, 103,091 Metzen Hafer, 22,909 Zentner Heu, und eben so viel Stroh geliefert werden.

Fulda, vom 27. Nov.

Große Armee. — Im Namen und auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen und Königs von Italien ic.

Der Generalkommandant von der Ehrenlegion, Gouverneur des Fürstenthums Fulda, macht hierdurch allen Einwohnern dieses Landes bekannt, daß im Namen Sr. k. k. Maj. von dieser Provinz Besitz genommen worden, und daß sie nie wieder unter die Herrschaft des Prinzen von Oranien kommen werde. Demzufolge befiehlt derselbe, daß sogleich alle Wappen dieses Fürstenthums, oder preussische Adler, wo sie auch immer angeschlagen seyn mögen, abgenommen werden. Die hiesige provisorische Landesadministration, wird hiedurch für die alsbaldige pünktlichste Vollstreckung dieses Befehls verantwortlich gemacht, welcher sogleich publizirt, in beiden Sprachen gedruckt, und aller Orten angeheftet werden soll. Im Gouvernementspallast zu Fulda den 20ten Nov. 1806.

Der Generalgouverneur Thiebault.

Unterm nämlichen Dato erschien eine vom Generalgouverneur Thiebault unterzeichnete Proklamation an die Landeseinwohner von Fulda, worin es am Schlusse heißt:

Genug! Sieben Tagen waren ihm (dem großen Napoleon) hinreichend — siebenjährige Thaten zu verdunkeln und zu rächen. Jena zeugt auf ewige Zeiten von dem Glanze von Marengo und von Austerlitz, Napoleon der Große, bestimmt zum Beherrscher der Welt durch sein Genie, nachdem Seine Kraft sie unterworfen macht, erfüllt Seine hohe Bestimmung.

Ihr Bewohner des Suldaischen Landes, die ihr an fremdes Interesse gebunden, der Spielball und das Opfer fremder Leidenschaften waret, euch hatte das härteste Schicksal getroffen. Allein! bald wird diese Lage aufhören, denn Napoleon der Große wird sich Eurer annehmen. — wird sie bestimmen. Auf ihn setzt alle euer vollkommenstes Vertrauen; Seinem Willen folget ohne Rückhalt. Gebt Ihm eure Liebe, dem ihr Dank, schuldig seyd, und bedenket, daß Friede und Ueberfluß die Länder segnet, die sich Seiner Befehle oder Seines Schutzes zu erfreuen haben, während der Krieg jene verheert, welche sich mit strafbaren Absichten zu seinen Feinden gesellen. Was mich betrifft, werde ich Alles anwenden, das ehrenvolle Vertrauen und die Gnade Sr. Maj. des Kaisers und Königs zu rechtfertigen, eine Gnade, der ich der Ernennung zum hiesigen Gouverneur verdanke; ich werde fest auf der pünktlichsten Erfüllung Seiner Wünsche bestehen, aber auch zu gleicher Zeit Ordnung und Ruhe zu erhalten, und so viel es immer nur möglich seyn wird, auch die Lasten des Kriegs zu erleichtern, beflissen seyn.

München, vom 28 Nov.

Wir haben heute Morgens die erfreuliche Nachricht erhalten, daß sich die wichtige Bergfestung Blauenburg bei Culmbach, 3 Meilen von Baireuth, am 18 dieses an die königl. Baiernischen Truppen ergeben habe. Ungefähr 65 Kanonen von Metall, eine Menge Pulver, Munition, und Lebensbedürfnisse wurden hierbei erobert und die Garnison, welche aus 700 Mann bestand, zu Kriegsgefangenen gemacht.

Frankfurt, vom 30 Nov.

In verfloßener Nacht haben wieder über 5000 Mann franzöf. Truppen hier übernachtet, welche von Mainz kamen und heute zur großen Armee weiter abgegangen sind. — Auf heute noch sind 4000 Mann Preussischer Kriegsgefangener unter starker Escorte daselbst angefangt, auch werden heute wieder mehrere starke Depots aus Mainz hier erwartet.

Frankfurt, vom 1 Dec.

Auf gestern erwartete man hier wenigstens bei 10000 Mann Truppen. In den meisten Quartieren war doppelte Einquartierung angefangt; allein des schlechten Wetters wegen, konnte nur ein kleiner Theil derselben

meistens aus Depots bestehend, eintreffen, die angekündigten 4000 Mann preussischer Kriegsgefangener waren ebenfalls nicht eingetroffen und werden noch bis diesen Augenblick erwartet. Gestern Abend traf unter andern noch eine große Anzahl Kugelwagen hier ein, welche heute Morgens weiter zur großen Armee abgingen.

Nach Briefen aus Cassel sind die zuletzt von da nach London abgegangenen Briefe bereits wieder von Hamburg zurückgeschickt worden; das nämliche erwartet man heute hier.

Bis zum 15. Nov. waren noch keine fremde Truppen in Breslau eingerückt.

So eben sind 2 Bataillone der neuerrichteten Nordischen Legion, aus lauter preuß. Kriegsgefangenen bestehend, die auf dem linken Rheinufer bewaffnet worden sind, hier eingetroffen und bey den Bürgern einquartirt worden. Morgen ziehen sie weiter zur großen Armee.

Stuttgardt, vom 2 Dec.

Heute marschirt unter dem Kommando des Generalmajors von Romig die Ergänzungsmannschaft des Leibregiments, des vacanten ChevauxlegersRegiments, des ersten leichten JägerRegiments zu Pferd, das Regiment von Romig, das Füsiliersregiment; so wie die Augmentation und Depots der Regimenter Kronprinz, Herzog Wilhelm, von Seckendorf, von Lilienburg, von Schröder, des ersten und zweyten FußjägerBataillons, und des ersten und zweyten leichten InfanterieBataillons; nebst 2 berittenen Kanonen, im Ganzen 3,800 Mann, nach Frankfurt an der Oder ab, von wo aus die Infanterie und Artillerie zu dem in Schlessen stehenden königl. Korps v. Armee sich begibt, die Kavallerie aber bis zu ihrer Remontirung daselbst verbleiben wird.

Se. königl. Majestät haben diese sämtliche Truppen vor einigen Tagen selbst gemustert.

England.

Londen, vom 16 Nov.

Am 13 d. ist endlich eine der vorbereiteten Expeditionen, unter Gen. Crawford, aus Portsmouth ausgelassen. Sie besteht, ausser 35 Transportschiffen mit Truppen, aus 4 Linien Schiffen, 3 Fregatten und 6 kleinern Schiffen. Man hält sie größtentheils nach

Buenos : Ayres bestimmte. — Sir Sidney Smith ist, dem Vernehmen nach, zurückberufen; als seinen Nachfolger in dem Kommando der Eskadre in den Gewässern Siziliens nennt man den Adm. Parvis.

D ä n n e m a r k.

Kopenhagen, vom 22ten Nov.

Aus Schonen schreibt man, daß in Malmö mehrere Regimenter aus dem Innern des Lands erwartet werden.

Carlsruhe. (Literarische Anzeige.) In der Machlotischen Hofbuchhandlung dahier, so wie in andern Buchhandlungen, ist zu haben: Versuch eines Badischen evang. luth. Kirchen-Rechts von Diaconus Roman in Pforzheim, im Verlag des Verfassers. Um den Preis 2 fl. 45 kr Pforzheim 1806. XXII und 429. S. 8.

Indem wir diese, vom Hochpreislichen Kirchenrath im Regierungsblatt vorigen Jahrs empfohlene Schrift, welche unsere kirchlichen Verordnungen umfassend darstellt, wiederholt anzeigen, machen wir hauptsächlich die Herren Beamten und Geistlichen der Badischen Souverainitäts-Lande auf dieselbe aufmerksam, in der Ueberzeugung, daß auch sie wünschen werden, mit unserer Kirchenverfassung, die nun auch sie angeht, sich bekannt zu machen. Eine empfehlende Recension dieses Buchs findet sich in den neuen theologischen Annalen 1806. No. 45.

Carlsruhe. (Regenschirm Verwechslung.) Im Gasthose zum goldenen Kreuz ist vor etlichen Tagen eine Verwechslung mit einem grünen seidenen Regenschirm geschehen. Derjenige, so die Verwechslung begangen hat, beliebe den aus Irthum mitgenommenen gegen Zurückgabe des Seinigen, in gedachtem Gasthose abzugeben. Carlsruhe den 1ten Debr. 1806.

Carlsruhe, Die Herren Ronna und Balmain, Blumgärtner, benachrichtigen hierdurch die Blumen und Gesträuche-Liebhaber, daß sie allhier mit einer Sammlung aller Arten holländischer, genuesischer und spanischer Zwiebeln- und Blumenpflanzen angekommen sind; nemlich: 50 Gattungen Hiacynthen; 16 dito sogenannte Passetouts; 25 dito spanische und andere

Marcessen; 12 dito Tarecten und Tuberosen; 25 dito Tulpe; 12 dito Tulpe, Duc de Thole genannt; 18 dito seltener und langlebender Pflanzen; 24 dito Nagelein mit Rosen, und Jasmin-Blättern; 100 dito halbgefüllte, feine Hahnenfuß; 50 dito Hahnenfuß aus Candia; dito wohlriechende; 8 dito Königsrosen; 10 dito feine Hasenfuß für in Gefäße zu stellen; 60 dito frühzeitige Zwiebelgewächse oder Anemone; 90 dito Herbstblumen; Saamen; 50 dito Garten-Saamen; 18 dito Burgunder-Rosen; 11 dito hundertblättrige Rosen; 94 dito wunderbarer Gesträuche, für Verzierung englischer Gärten: pyramidalische Cypressen; Chinesischer Thuyas, Akazienbäume; Rosen, gefüllte Blumen: Farnesen und Granaten-Bäume mit Früchten und Blumen; Granat-Bäume von 3 verschiedenen Arten; Myrthen-Bäume mit gefüllten und einfachen Blumen; Pommeranzen-Bäume; spanischer Jasmin etc. Heidekraut aus dem Vorgebirg Sitis; wälsche Eisenbäume; freye, gefüllte und weisse Lorbeerbäume; Hollunder mit gefüllten, weissen, und rosenrothen Blumen; Alatern; Tulpenbäume; sogenanntes Nin de Paris, virginischer und anderer Zeder; Pfirsing, Abrikosen und andere Bäumchen; 3 Sorten Rosen von Bengalen, und 3 Sorten dito mouffirte; alles in billigen Preisen. Auch kann man bey ihnen lederne Handschuh von Grenoble von der ersten Qualität haben.

Sie logiren im Bären und bleiben 4 Tage.

Königsbach. (Gedekte Berline feil.) Bey Wagnermeister Neumann in Königsbach siehet gegen billigen Preuß, eine ganz neue 4. sitzige gedekte Berline mit Brangarden, zu verkaufen

Koeteln. (Schuldenliquidation.) Zu derer Schuldenliquidation Johannes Giesius und Kupferschmidt Grethers dahier, sollen sich alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an deren Massen zu machen haben, bey Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtigen Massen, wegen ersterem den 8ten und wegen letzterem den 9ten Debr. 1806. in der Stadtschreiberey dahier einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bey OberAmt Koeteln in Lörrach den 10. Nov. 1806.